# Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " .....1.00
Nach Deutschland, portofrei... .....2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.


## Wochen-Rundschau.

### Inland.

Auf den Philippinen ist jetzt die Regenzeit in vollem Gange und es wird daher in den nächsten Monaten von unseren Truppen dort wenig gethan werden können. Aber unsere Jungen werden unter der Ungunst der Witterung schwer zu leiden haben und gar mancher von ihnen wird dazu beitragen, die Todtenliste zu vermehren.

Das Oberzericht zu Philadelphia hat entschieden, daß eine Bank, welche Geld auf einen gefälschten Wechsel auszahlt, den Verlust zu tragen hat.

Anstatt die letzten Stunden des Congresses zu benützen, durch Abschaffung von Kriegssteuern die Bürde des Volkes zu erleichtern, erschwerte sie der Millionärs-Club noch durch die Passirung von zahlreichen Pensionsansprüchen, von welchen die große Mehrzahl als unberechtigt im Pensionsamt in den Papierkorb geworfen worden wäre. Und da wundern sich die Volksvertreter noch, wenn das Volk laut auffubelt, sobald die Vertagung erfolgt ist!

Die fortwährende, ungeheure Zunahme des Ausgaben-Budgets kommt, nach dem Wortlaut des offiziellen Ausweises der Vorsitzer der Bewilligungs-Ausschüsse, auf Rechnung des „Krieges mit Spanien." Wir glaubten, daß wir seit 1½ Jahren wieder in Frieden mit diesem Lande lebten. Doch dieser Krieg hat wieder eine Bewilligung von 131 Millionen für das nächste Finanzjahr nothwendig gemacht. Wir sind dadurch auf ein Budget von 710 Millionen gekommen und werden mit Gottes Hülfe allmählich die Milliarde in einem Jahre fertig bringen. Vor beiläufig zehn Jahren kostete es der republikanischen Partei die Herrschaft, als die Bewilligung für zwei Jahre so hoch stiegen. Was wird das amerikanische Volk diesen Herbst thun?

Ausstellungs-Commissär Peck hat von Paris aus alle gegen ihn erhobenen Beschuldigungen in Abrede gestellt. Entweder sind nun die Klagen wegen Erpressung seitens vieler Aussteller ein Lügengewebe, oder Peck hat Unrecht. Aber die Zeit wird auch Klarheit in diese Angelegenheiten bringen.

Aus Chicago kommt die Kunde, daß die naturalisirten Engländer in den Ver. Staaten sich allenthalben organisiren, um die republikanische Partei bei der kommenden Präsidentenwahl zu unterstützen. Die politische Wurstbrühe wird sich so nach und nach schon klären.

Der Zuckerpreis wurde wieder um 5 Punkte hinaufgeschraubt und ist somit seit dem denkwürdigen 21. Mai, an welchem der Trust mit unabhängigen Fabriken Frieden schloß, um 5 Punkte gestiegen, das heißt, das Publikum muß jetzt in die Tasche greifen und die Kriegskosten bezahlen. Man glaubt, daß die jetzigen Preise für den unersättlichen Magen des Trusts noch nicht hoch genug sind, und man muß sich daher auf weitere Preiserhöhungen gefaßt machen.

Die Walzwerke der „American Steel und Wire Co." in Süd Chicago, zum Trust der „Federal Steel Co." gehörend, sind dieser Tage auf Befehl des Trusts geschlossen und damit 3500 Arbeiter, die Broderwerber aus einer Bevölkerung von nahezu 20,000 Seelen, einfach auf die Straße gesetzt worden. Ueberproduktion, Flauheit im Markt und wahrscheinlich nicht zum Mindesten ein wenig Aktien-Spekulation sind die Ursachen dieser „plötzlichen" Arbeitseinstellung. Die Vorläufer des kommenden Krachs mehren sich immer mehr und selbst die größten Optimisten sehen mit bangen Zweifeln in die Zukunft.

In Chicago werden die Mühlereien gegen den deutschen Unterricht und gegen das deutsche Turnen in den öffentlichen Schulen immer größer, so daß sich das Deutschthum der Stadt veranlaßt sieht, sich zu organisiren, um gegen diese Mühlereien Front zu machen. Das Deutschthum Chicago's ist aber so stark und mächtig, daß die Thatsache einer solchen Organisation überhaupt schon genügen wird, die Mühlereien zum Schweigen zu bringen; sollte dies aber nicht geschehen, dann wird man wohl bei der nächsten Wahl am Stimmkasten den Feinden des Deutschthums die Macht desselben beweisen.

Nachrichten aus Rom an den päpstlichen Delegaten lassen eine baldige Ernennung von Erzbischof Keane zum Erzbischof von Dubuque, Ja., erwarten. Der Widerstand der deutschen Geistlichen in jener Diocöse soll die Ernennung verzögert haben. Sie wollten Keane als Erzbischof nicht haben, wegen seines deutschfeindlichen Verhaltens in dem Falle des Dr. Schröder von der katholischen Universität in Washington. Wenn es nach ihrem Wunsche gegangen wäre, hätte Pater Carroll, Professor an dem Dubuque-Seminar, die Erzdiocöse erhalten.

General Joe Wheeler, der jetzt Brigade-General der regulären Armee ist, wurde mit dem Commando des See-Distrikts betraut, das sein Hauptquartier in Chicago hat.

Die deutschen Lehrer und Lehrerinnen des Landes, soweit sie dem nationalen deutsch-amerikanischen Lehrerbunde angehören oder mit den Bestrebungen desselben sympathisiren, kommen nächsten Monat in Philadelphia zur 30. Jahresversammlung genannter Vereinigung zusammen. Die Tagung dauert vom 5. bis 9. Juli. Ein tüchtiges Comite hat die Arrangements getroffen und dasselbe wird sich's angelegen sein lassen, den auswärtigen Delegaten den Aufenthalt in der Quäkerstadt recht angenehm zu machen.

Auf der Gila Reservation in Arizona nagen 6000 Pima- und Papagoindianer am Hungertuche. Der Congreß hat $30,000 für sie bewilligt, aber keine Anordnungen in Betreff der Vertheilungsmethode getroffen.

### Ausland.

In der festlich geschmückten alten Hansastadt Lübeck fand in Gegenwart des Kaisers und einer großen Menschenmenge die Eröffnung des Elbe-Trave-Canals statt. Der Kaiser hielt eine Ansprache, in der er unter Anderem sagte: „Ich freue mich, sagen zu können, daß Deutschland jetzt Aussicht hat, eine Flotte zu bekommen. Deutschland muß im Stande sein, seine Handelsflagge in den entferntesten Gegenden der Welt mit seinen Geschützen zu vertheidigen. Mag es uns verliehen sein, durch die Vervollkommnung unserer Flotte zur Erhaltung des Weltfriedens beizutragen."

Die Gesammtzahl der Auswanderer, die während des letzten Monats Hamburg und Bremen passirten, betrug 33,904, gegen 20,683 im Mai vorigen Jahres. Die Total-Anzahl der ersten 5 Monate des laufenden Jahres war 97,818, gegen 65,871 in derselben Periode des Vorjahres. Die Auswanderung von Deutschen während des Mai d. J. war 2389 gegen 2153 während Mai des Vorjahres.

Infolge der Operationen der Generäle Funston und Grant in den Bergen bei Biacnabata während der letzten Wochen wurden 200 Filipinos gefangen genommen, 200 Gewehre nebst 23,000 Runden Munition erbeutet und 60 Filipinos getödtet. Die Amerikaner verloren nur drei Mann.

Der berühmte Geschichtsmaler Adolf von Menzel hat auf der Pariser Weltausstellung die große goldene Ehrenmedaille erhalten.

In den maßgebenden Kreisen Berlins trägt man sich mit dem Plane, im Jahre 1905 oder spätestens 1907 auf dem Tempelhofer Felde eine Weltausstellung zu veranstalten.

Graf Murawjew, der russische Minister des Aeußeren, ist am Donnerstag gestorben. Er hatte gerade eine Tasse Kaffee getrunken und einen Imbiß angeordnet, als er plötzlich von einem Schlaganfall betroffen wurde und in wenigen Minuten, zwischen neun und zehn Uhr Morgens, sein Leben aushauchte.

Aus St. Petersburg kommt die Nachricht, der heiligste Synod (Oberprokurator Pobjedonoffzew) habe in einem geheimen Cirkular-Erlaß an die russische Geistlichkeit die Abhaltung von Gedächtnißfeiern und Seelenmessen für den freigeistigen russischen Schriftsteller Graf Leo Tolstoi verboten, falls dieser sterben sollte, ohne vorher Buße gethan und sich zum Glauben seiner Väter bekehrt zu haben.

Die Regierung von Canada steht im Begriffe, ein Gesetz anzunehmen, das die Verstaatlichung der Telegraphen-Linien von Canada autorisirt. Das Gesetz schreibt vor, daß Privat-Telegramme mit 10 Cents für zehn Worte berechnet werden sollen. Beide Parteien des Parlaments befürworten die Annahme.

Durch eine Erklärung des Reichstagsabgeordneten und Chefredakteurs der agrarischen „Deutschen Tageszeitung" Mertel im Verlaufe einer politischen Rede, die er in Ebernburg hielt, ist eine Sensation hervorgerufen worden. Er sagte: „Unser nächster Krieg wird ein Seekrieg gegen England sein. Dessen sind wir in aller Stille von der Regierung versichert worden und nur infolge dieser Versicherung haben die Agrarier für die Flottenvorlage gestimmt."

Dr. Koch sagt in Betreff seiner Untersuchungen über den Ursprung und die Kur des Malariafiebers: „Wir haben die Thatsache bereits über allen Zweifel hinaus festgesetzt, daß durch prophylactische und spätere Behandlung mit Chinin sogar die am schlimmsten inficirten Distrikte von der Malaria-Infektion befreit werden können."

Auf seiner ersten offiziellen Reise nach England ist am Donnerstag der Khedive von Aegypten, Abbas Hilmi, in englischen Gewässern angekommen. In Port Victoria wurde er durch Krankheit an der Weiterreise verhindert.

Jetzt gibt es wirklich Krieg in China und alle Großmächte sind in denselben verwickelt. Als die Kriegsschiffe der Mächte bei Taku vor Anker lagen, wurde Morgens um ein Uhr aus den Forts auf sie gefeuert. Die Kriegsschiffe erwiderten das Feuer und brachten nach sechsstündigem Kampfe die Geschütze der Forts zum Schweigen. Dann landeten sie Truppen, welche die Forts erstürmten und besetzten. Mehrere hundert Chinesen sollen niedergemetzelt worden sein, aber auch die Kriegsschiffe und die internationalen Truppen litten stark. Zwei russische, ein deutsches und ein englisches Kanonenboot wurden beschädigt und der Verlust der Russen an Todten und Verwundeten betrug allein mehr als achtzig Mann; die der anderen Nationen waren geringer. Die Ver. Staaten waren nicht an den Kampfe betheiligt.

Gen. Luigi Pellour, der italienische Premierminister, und sein Cabinett legten ihre Aemter nieder, nachdem Gen. Pellours wiederholte versöhnliche Vorschläge von der monarchischen Opposition, die sich boshafter als die der äußersten Linken erwies, zurückgewiesen worden waren.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bestätigt die Erklärung des preußischen Finanzministers Dr. von Miquel mit Bezug auf die, nächsten Herbst zu erlassenden agrarischen Gesetze. Es werden in der Erklärung drei, jetzt in Vorbereitung befindliche Vorlagen erwähnt, die für agrarische Interessen günstig sind.

König Albert von Sachsen muß wieder seines Blasenleidens wegen, das er vor einigen Wochen schon ganz überwunden zu haben schien, das Bett hüten.


## Neues und modernes in Frühjahrs-Fußbekleidung.

—o—

Exclusive Neuheit zeichnet unser Frühjahrs-Schuhlager aus. Die Formen und die Ledersorten sind das Feseste, was es giebt. Besonders junge Frauen werden von ihrer Schönheit und dem Styl entzückt sein. Vollständiges Sortiment in unseren Schwarzen und Lohfarbigen $3.00-Schuhen.

Verlangen Sie das Passende. Die Größen sind nicht alle gleich. Ein Blick darauf wird genügen, Sie zufriedenzustellen.

—o—

**Schank & Spencer,** No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

**HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS**
für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.
500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.
heilt: A. A.—Fieber, Congestion, Entzündung.
A. A.—Spinal-Meningitis, Milchfieber.
B. B.—Spannung, Lahmheit, Rheumatismus.
C. C.—Distemper, Nasenausfluß. (mus.
D. D.—Maden oder Würmer.
E. E.—Husten, Auftoßen, Lungensucht.
F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh.
G. G.—Mißcarriage, Blutungen.
H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden.
I. I.—Ausschlags-Krankheiten, Räude.
J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.
Einzelne Flasche (über 50 Gaben).....60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilbuch und Medicator.....$7.00
Krug Veterinär-Heilöl.....$1.00
Verkauft von Apothekern, oder portofrei verfandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.
Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk verjauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

**Peter Ziegler,**
125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa

**M. Zeidler's Deutsche Bäckerei**
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmes Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

**Herrmann Osthaus,**
**Deutscher Rechtsanwalt,**
Zimmer 505, Handelsbehördegebäude,
Scranton, Pa.
Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch.

J. C. Vaughan. O. B. Partridge.
**Vaughan und Partridge,**
**Advokaten und Rechts-Anwälte,**
421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

**Chas. D. Neuffer,**
528 —— Lackawanna Avenue —— 528
Neueste Moden und große Auswahl in
**Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel**
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben
Wollenwaaren. Arbeitskleider, Schirme. etc.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

**Viktor Koch,**
**SCRANTON HOUSE,**
Neben dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

**Westseite Anzeigen.**

**Philip Schnell's „Keystone Hotel,"**
626 West Lackawanna Avenue.
Beste importirte Rheinweine, E. Robinson, Fort Wayne und Peter Schemm's Biere, feinste Liquöre und Cigarren.

**Wm. Trostel,**
**deutscher Metzger,**
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

**Frau Karoline Schäfer,**
geprüfte und registrirte
**Deutsche Hebamme,**
No. 338 Neunte Straße,
Ecke Luzerne Straße.

**Simon Schön,**
der erste Sattler von Hyde Park,
hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in
1110 Jackson Straße.

**HUMPHREYS'**
No. 1. Kurirt Fieber.
No. 2. „ Wurmkrankheiten.
No. 3. „ Kinderkrankheiten.
No. 4. „ Diarrhöa.
No. 8. „ Neuralgia.
No. 9. Kurirt Kopfweh.
No. 10. „ Dyspepsia.
No. 11. „ Verzögerte Perioden.
No. 12. „ Leucorrhea.
No. 14. „ Hautkrankheiten.
No. 15. Kurirt Rheumatismus.
No. 16. „ Maleria.
No. 20. „ Keuchhusten.
No. 27. „ Nierenkrankheiten.
No. 30. „ Urinkrankheiten.
No. 77. „ Erkältung und Grippe.
Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Preises, 25c., oder 5 für $1.
Dr. Humphreys' Homeopatisches Manual für Krankheiten frei verschickt.
Humphreys' Med. Co., 111 William St., N. Y.

**Dr. Shimberg.**

**Gute Brillen**
schonen die Augen, schlechte verursachen Kopfschmerzen. Gehen Sie zu Dr. Schimberg, er wird Ihnen richtige Brillen anpassen und Kopfschmerzen verhüten. Augen frei untersucht.
**305 Spruce Straße.**

Etablirt 1859.
**Wechsel, Passage**
— und —
**Feuer Versicherungs Geschäft,**
— von —
**Wm. F. Kiesel,**
No. 515 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

**Peter Stipp,**
**Maurermeister und Contraktor,**
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude.
übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.
Telephone No. 2864.

**Fritz Dürr's**
Union
**Restauration & Salon,**
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

**Die moderne Eisenwaaren-Handlung.**

**Stirbt Ihr Gras ab?**

Vielleicht braucht es Wasser. Für einen schönen grünen Rasen braucht man Wasser in Menge und auch die Blumen brauchen Wasser.

Sie liefern das Wasser und wir den

**Schlauch und die Spritzen.**

Rotirende Sprenkler, Schlauchhaspel, kleine Mähmaschinen, Gartenscheeren und Putzmesser—die besten im Markte.

**Foote & Shear Co.**
119 Washington Avenue.

Das neue
**Wyoming Hotel und Restaurant,**
No. 111 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.
**Holzhnagel & Kinback,** Eigenthümer.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren und aufmerksame Bedienung

**Sind Sie Taub??**
Jede Art von Taubheit und Schwerhörigkeit ist mit unserer neuen Erfindung, heilbar; nur Taubgeborene unkurirbar. Ohrensausen hört sofort auf. Beschreibt Euren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen. Dr. Dalton's Ohrenheilanstalt, 596 La Salle Ave., Chicago, Ill.


## McKinley und Roosevelt nominirt.

Als die republikanische National-Convention Donnerstag zu ihrer dritten und anscheinend letzten Sitzung zusammentrat, geschah es in der allgemeinen Erwartung, daß nicht nur Präsident McKinley, sondern auch Goverueur Roosevelt per Akklamation nominirt werden würde, Ersterer selbstverständlich für das Amt, daß er jetzt bekleidet, Letzerer für das des Vicepräsidenten. Zu dieser Ansicht über Governeur Roosevelt war man in den bis kurz vor Mitternacht dauernden Conferenzen der Führer in Senator Hannas Zimmern gelangt, als angekündigt wurde, daß Long, Dolliver und die anderen Vicepräsidentschafts-Candidaten sich zu Gunsten von Roosevelt zurückgezogen hätten und als schließlich der große Mark Hanna selbst in formeller gemessener Weise erklärte, daß beim Ueberblick über die Situation seiner Meinung nach Roosevelt per Akklamation nominirt werden sollte. Somit blieb der Convention eigentlich nichts übrig, als das neueste Mandat Mark Hannas auszuführen. Vier Minuten vor elf Uhr kündigte Senator Lodge an, daß nun Nominationen in Ordnug wären. Und es erhob sich sofort der dieses Winkes nur harrende Senator Foraker von Ohio von seinem Sitze und schritt unter riesigem Enthusiasmus der Menge der Bühne zu, um von dort herab in wohlgesetzter Rede „Napoleon" McKinleys Tugenden zu proklamiren und ihn den Delegaten als den einzigen Mann zu empfehlen, der die republikanische Kriegerschaaren am Wahltage wieder zum Siege führen könnte.

## Folgende Warnung für Zeitungsborger

bringt ein westliches Blatt: Ein Bauer, der zu knickerig war, selbst eine Zeitung zu halten, schickte seinen Jungen zum Nachbarn, um dieselbe zu borgen. In seiner Hast rannte der Knabe gegen einen Bienenstand und in kurzer Zeit sah sein Kopf wie ein Kürbis aus. Sein jämmerliches Geschrei brachte den Vater herbei. In dem Bestreben, dem Jungen so rasch wie möglich Hülfe zu bringen, rannte er durch eine Stacheldraht-Fenz, zerriß dieselbe, ruinirte ein $4-Paar Hosen und etwa ein Pfund Fleisch von seinem Schenkel blieb an dem Draht hängen. Eine Kuh des Bauern drang nacher durch die Fenzlücke, wanderte in ein Kornfeld und fraß sich an dem saftigen Grünfutter zu Tode. Die Frau, die den Lärm hörte, warf in der Aufregung einen vier Gallonen Rahm enthaltenden Behälter um, gerade in einen Kord, in welchem sich vier junge Katzen befanden, dieselben ersäufend. Dabei fuhr ihr noch ihr $7 00 fallches Gebiß aus dem Mund, welches zerbrach. Das Baby welches allein gelassen wurde, krabbelte am Boden herum, durch den Rahm und dann in die gute Stube, wodurch ein neuer $20 Carpet verschmiert und ruinirt wurde. Die älteste Tochter brannte mit einem den Eltern verhaßten Manne durch. Der Hund gerieth in den Hühnerhof und zerstörte die ganze junge Brut, währenddem ein paar Kälber sich der Waschleine näherten und ein halbes Dutzend Hemden zerkauten. Und das Alles, weil der Mann zu geizig war, $2.00 für eine Zeituug auszugeben!

## Ein „Interview" mit Dreyfus.

Der frühere Hauptmann Dreyfus möchte die politische Agitation in seinem Falle beendet wissen. Dies geht aus einem Interview hervor, welches er in Genf hatte und in welchem er sagte: „Ich wünsche keine Campagne für die Revision, auch nicht nach der Ausstellung. Eine solche mag im Interesse einzelner Politiker liegen, aber nicht in meinem Interesse. Dieses gebietet im Gegentheil, daß alle Agitation unter meinem Namen aufhört. Wenn das der Fall ist, so glaube ich, wird die Wahrheit sicher noch siegen. Ich wünsche eine Revision lediglich nur auf dem Wege des Rechtes zu erhalten, nicht auf dem der Politik. Mein Revisionsgesuch wird sich auf Zeugnisse gründen, welche absolut nichts mit der Politik zu thun haben. Daher werde ich auch nur an die Gerichte, nicht an die Politiker apelliren, und Sie werden sehen, daß ganz Frankreich in rittlicher Weise meine Ehre wiederherstellen wird."

## Das „neue Deutschland."

James Boyle, der Ver. Staaten Consul in Liverpool, besucht nach einer Reise durch Nordeuropa zur Zeit die Weltausstellung. Auf seiner Reise ist ihm am meisten der erstaunliche Fortschritt aufgefallen, den Deutschland in den letzten Jahren gemacht hat. Wie er sagt, ist ein ganz neues Deutschland entstanden, tüchtig in jeder Industrie und vertrauend auf sein eigenes Können. Ueberall werden Fabriken gebaut, die Geschäfte werden kraftvoll betrieben, und überall herrscht lebhafte Concurrenz. Amerika und England müssen von Deutschland's wunderbaren Fortschritten und seinem Anpassungsvermögen auf dem Gebiete des Handels lernen, wenn sie nicht später auf diesem Gebiete schwere Irrthümer begehen wollen.

## Ihr seid da zum bleiben.

Auf der Lackawanna Limited erfolgt kein Wechsel von Waggons zwischen Scranton und St. Louis. Neuen täglichen Dienst über den Niagara Fällen und der Wabash, Scranton um 1.55 Nachmittags verlassend, eintreffend in St. Louis um 2 00 Uhr Nachmittags des nächsten Tages. Beste und schnellste Linie nach dem Westen. Luxuriöse Schlafwaggons. Speisenwaggon Dienst unübertrefflich in Qualität und Preis. Ein zehntägiges Verweilen bei den Niagara Fällen erlaubt. Gute Verbindung für Kansas City und dem Südwesten. Leute, die eine Tour nach St. Louis oder weiter beabsichtigen, können Durch-Pullmanraum erhalten auf Application bei den D. L., & W. Agenten. Dieser Zug ist auch ausgestattet mit neuen Aussichtswaggons zwischen New-York und Buffalo, um die Stelle der regulären Parlorwaggons zu ersetzen. 3

— In mehreren Orten Cubas herrscht wieder das Gelbe Fieber.

## Amerikanischer Consul als Waffenlieferant der Filipinos.

Eine Correspondenz der „Associated Preß" bringt die überraschende Mittheilung, daß ein amerikanischer Consul in einem chinesischen Hafen den Insurgenten auf den Philippinen für schweres Geld Waffen geliefert hat. Aguinaldo und Genossen haben die Flinten, die sie heimlich kommen ließen, doppelt und dreifach bezahlen müssen. Eine Lieferung von 500 Gewehren und 500,000 Patronen kostete $187,000, und in der Rechnung, die man in den weggenommenen Archiven der Insurgenten-Regierung fand, war eine Summe von $4000 für Bewirthung in einem Hotel in Hongkong aufgeführt. Dazu kamen noch mehrere Tausend Thaler zur Bestechung von Hafenbeamten in Hongkong. Aus vorgefundenen Briefen ist ersichtlich, daß bei dem Waffenhandel ein amerikanischer Consul in einem chinesischen Hafen betheiligt war. Ein Engländer Namens Howard Bray, der zur Philippinen-Junta in Hongkong gehört, schrieb an Aguinaldo, daß Spencer Pratt, der amerikanische Consul in Singapore, ein „Verdammter Verräther" sei.

## Flüssige Luft als Heilmittel.

Es sind neuerdings Versuche angestellt worden, die Keime ansteckender Krankheiten, darunter Milzbrand, Typhus- und Diphtheria-Bacillen, durch flüssige Luft zu zerstören, die jedoch bei einstündiger Behandlung erfolglos waren. Weitere Versuche erstreckten sich auf den menschlichen Organismus. Bringt man flüssige Luft mittelst Watte auf die Haut, so wird die betreffende Stelle blutleer und weiß, bei secundenlanger Behandlung zeigt sich schnell die Farbe wieder unter starkem Blutandrange nach der Stelle. Behandelt man eine Stelle etwa eine Minute, so wird die Hautstelle wie Eis, doch auch da kehren, ohne daß die Gewebe Schaden erleiden, die Säfte ohne besonderen Schmerz zurück, nur ein vorübergehendes leichtes Brennen hervorrufend. Nach Operationen bei derartiger Vorbehandlung zeigt sich eine schnellere Heilung ohne Eiter als bei anderen Verfahren. Günstige Resultate lieferten auch die Versuche bei verschiedenen Knochenschmerzen, Gürtelrose und Hautkrebs. Nach einer diesbezüglichen Mittheilung sind andere Anwendungen zur Zeit noch nicht genauer festgestellt, doch darf man wohl weitere Erfolge erwarten. Flüssige Luft macht sicher empfindungslos und ermöglicht einen unblutigen chirurgischen Eingriff.

## Gen. John Beatty ein alter Republikaner, nennt McKinley einen Betrüger in Uniform.

Gen. John Beatty der alte Kriegsveteran und einer der anerkannten republikanischen Führer der Stadt Columbus, O., sprach sich in folgender Weise über das von den Republikanern aufgestellte National-Ticket und ihre Platform aus: „Meiner Ansicht nach ist die Platform aus einer Anzahl kühner Behauptungen, etwas Heuchelei und vielen Falschheiten zusammengesetzt. Die Erklärung über Bimetallismus in der Platform ist einfach „buncombe". Es ist eine bekannte Thatsache, daß McKinley bei seiner Nomination im Jahre 1896 nicht wußte, auf welcher Seite der Goldfrage er stehe. Im Congreß hatte er für die Durchführung des Sechzehnzeuns-Princips gestimmt, auch für die Scherman-Bill, durch welche der Ankauf mehrerer Millionen Unzen Silber ermächtigt wurde, und die Bill auch auf dem „Stump" befürwortet. Zu damaliger Zeit richtete ich die öffentliche Aufmerksamkeit auf diese Vorgänge und sagte, daß eine solche Politik zur Freiprägung von Silber führen würde, also gerade zu demjenigen, welchem McKinley später opponiren sollte. McKinley hat sich durch sein Votum als einen Freisilber-Mann erklärt, er hat eine Campagne auf einer Platform gemacht, die eine Erklärung für Doppelwährung enthielt und jetzt soll er auf einer candidiren, die eine Erkläruug zu Gunsten des Gold-Standards enthält. Das Wundervolle, an der Philadelphia-Convention scheint zu sein, daß Mark Hanna ihr Diktator war. Ich hoffe, daß das Ticket geschlagen werden wird. Ich werde nicht für das Ticket stimmen. McKinley ist ein Betrüger in Civil (civil fraud) und Roosevelt ein Betrüger in Uniform (military fraud) und das Ticket verdient eine Niederlage. Ich weiß nicht, ob ich für Bryan stimmen werde, denn ich glaube nicht, daß ich selbst daß kleinere Uebel von zweien wählen muß, aber ich muß, um gerecht zu sein, doch sagen, daß meine Meinung über Bryan von Tag zu Tag günstiger wird. Er ist zweifellos aufrichtig und steht sicherlich dem Volke sehr nahe. McKinley ist andererseits nur der Mann der Reichen, nicht der des Volkes."

## Hühnerhof-Regeln.

Man treibe keine Inzucht, sondern sorge alle zwei Jahre für frische, gute Hähne.

Man halte nicht mehr als zehn Hennen auf einen Hahn.

Man schlachte oder verkaufe alle Hennen, die drei Jahre lang gelegt haben, und kennzeiche das Alter seiner Hühner durch Fußringe.

Man sorge für die größte Reinlichkeit im Hühnerstalle und lasse kein Ungeziefer aufkommen.

Man sorge für einen warmen Stall im Winter und für Gelegenheit zum Scharren.

Man füttere regelmäßig zur bestimmten Zeit.

Man nehme die Eier täglich aus den Nestern und verwende nur die Eier der fleißigen Hennen zur Brut.

Man züchte sich gute Winterleger heran, indem man früh im Jahre brüten läßt; Wintereier bringen am meisten ein.

## Blutige Kämpfe an der Goldküste.

Die Garnison in Kumasi steht immer noch auf Halbrationen. Sir Frederick Hodgson, Gouverneur der Goldküsten Colonie und seine Frau, die dort belagert werden, befinden sich wohl. Den Aschantis beginnt die Munition auszugehen. Im Kampfe zwischen den Rebellen und westafrikanischen Grenzern unter Capitän Wilson am 16. Juni wurden 300 Eingeborene getödtet.


**Rupprecht Supply Company,**
231 Penn Avenue.
Hauptquartier für alle Einrichtungen für
**Schanktische, Hotels und Bottlers.**
Ein großer Vorrath beständig zur Auswahl.

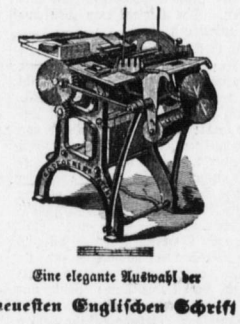
**Die Traders National Bank.**
Kapital, $250,000.
Ueberschuß, 75,000.
John T. Porter,.....Präsident.
W. W. Watson,.....Vize-Präsident.
Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.
Frank L. Phillips, Cassirer.


## Eisenbahn Zeittabelle.

**Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.**
In Kraft am 28. Mai 1900.
Züge verlassen Scranton für Hawley, Lake Ariel und Zwischenstationen folgendermaßen: No. 2, 8.45 Vormittags; No. 4, 2.25 Nachmittags; No. 6, 5.20 Nachm.; No. 8, 7.55 Nachm. Sonntagszüge um 9.00 Vorm. und 2.00 Nachm. Züge Nos. 2 und 4 verbinden in Hawley für Punkte an der Erie Bahn.

**Delaware, Lackawanna und Western Bahn**
In Kraft den 10. Juni 1900
Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.45, 3.00, 5.40, 8 40 und 10.05, Vormittags; 12.55 und 3.33 Nachmittags. Für Philadelphia um 5.40, 8.00 und 10.05 Morgens; 12 55 3.33 und 8.10 Nachm. Für Stroudsburg, um 6.10 Nachmittags. Milch- und Accommodations-Zug um 3.40 Nachmittags. Erreicht Hoboken um 6.55, 7.18, 9.16 Morgens; 12.08, 2.47, 4.48, 7.19 und 9.38 Nachmittags. Erreicht Philadelphia um 10.00 Mor.; 1.06, 3.48, 6.00 und 8.23 Nachm. Erreicht Scranton von New York um 11.30, 1.05, 4.06 und 10 20 Mor.; 1.00, 1.52, 5.33 und 8.45 Nachm. Von Stroudsburg um 8.05 Morgens.
Nördlich—Verläßt Scranton für Buffalo und Zwischenstationen, um 11 35, 1.10, 4.10 und 8.30 Mor.; 1.55 und 5.48 Nachm. Für Oswego und Syracuse um 4.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Utica um 1.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Montrose um 8 30 Mor; 1.05 und 5.48 Nachm. Für Nicholson um 4.00 und 6.15 Nachm. Für Binghamton, 10.25 Vorm. u. 8 50 Nachm. Erreicht Scranton von Buffalo um 1 30, 2 55, 5.35 und 10 00 Mor.; 3.30 und 8.00 Nachm. Von Oswego und Syracuse um 2.55 Vor.; 12.38 und 3.30 Nachm. Von Syracuse um 8.00 Nachm. Von Utica um 2 55 Mor.; 12.38 und 3.30 Nachm. Von Nicholson um 6.50 Mor. und 6.00 Nachm. Von Montrose um 7.55 und 10 00 Mor.; 3.20 und 8.00 Nachm.
Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.45, 10 05 Mor.; 1.55 und 5.50 Nachm Für Plymouth um 1.05, 3.40 8.55 u. 11.35 Nachm für Nanticoke, 8.10 Mor. Erreicht Northumberland um 9.35 Mor.; 1.10, 5.00 und 8 45 Nachm. Erreicht Nanticoke um 9.10 Mor. Erreicht Plymouth um 2.00, 4.32, 9.50 und 12.30 Vorm Erreicht Scranton von Northumberland um 9 42 Mor.; 12.35, 4.50 und 8.45 Nachm. Von Nanticoke um 11.00 Mor. Von Plymouth um 7.50 Mor.; 3.20 und 5.35 und 11.10 Nachm.
**Sonntags-Züge.**
Südlich—Verläßt Scranton um 1 40, 3.00, 5.40, 8.30, 10.05 Mor.; 3.33 3.40, und 8.10 Nachm.
Nördlich—Verläßt Scranton um 11.35, 1.-10, 4 10 Mor.; 1.55 und 5.48 Nachm.
Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Mor. und 5.50 Nachm.


**Die Druckerei**
— des —
**Wochenblatt**
511 Lackawanna Avenue,
liefert alle Sorten von
**Druck-Arbeiten,**
— wie —
Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,
**Geschmackvoll und Schnell**
zu mäßigen Preisen.


Eine elegante Auswahl der
neuesten Englischen Schrift
ist vorräthig.
**Sprecht vor.**